bez. Gerste loco Schlesische 46, 46½—47 thl. nach Qualität, Oberbruch 49½—50½ thl. pr. Wspfd. bezahlt. Hafer ohne Umsatz, auf Lieferung 50—52½ thl. ohne Benennung pr. Frühjahr 33 thl. Gd. Erbsen loco kleine Koch- nach Qualität 58—70 thl. Br. Rüböl unverändert, loco 14½ thl. Br., pr. Oktober 14¼—14⅛ thl. bez., 14¼ thl. Br., pr. Oktober-Novbr. 14½ thl. bez., 14½ thl. Br., pr. November-Dezember 14½ thl. Br., pr. April-Mai 14½ thl. bez. u. Gd., 14½ thl. Br. Leinöl loco incl. Faß 15 thl. bez., 15½ thl. Br., pr. Oktober 15¼—15 thl. bez. Spiritus matt, loco ohne Faß 15½—15¼ Proz. bez., mit Faß 15½ Proz. bez., pr. Oktober 15½ Proz. bez., pr. Oktober-November 16 Proz. Br., pr. November-Dezember 17 Proz. Geld, pr. November-Dezember und Dezember-Januar 17 Proz. bez., pr. Frühjahr 16 Proz. Br., 15½ Proz. Gd.

Königsberg, 10. Oktober. Die abgelaufene Woche hat keine wesentliche Veränderungen im Getreide-Geschäft dargeboten. Nach Weizen besteht fortwährend Frage für den Norden Englands und Schottlands und die Umsätze darin sind recht bedeutend gewesen. Auch für die neuen schweren Roggen zeigte sich einiger Begehr für Norwegen und um denselben zu befriedigen, mußten etwas höhere Preise angelegt werden. Dagegen blieb alle Waare unbeachtet. Feiner 133/4pfd. hochbunter Weizen wird mit 97 a 100 sgr., bunter 131/2pfd. mit 90 a 92 sgr., rother 131/33pfd. mit 89 a 90 sgr. bezahlt. 126/7pfd. neuer Roggen 49 a 51 sgr., 120/22pfd. alter 42½ a 43½ sgr., 120pfd. per Frühjahr 48 sgr. Gd., 49 sgr. Br. Leinsaaten flau und niedriger, feine 113/16pfd. Waare 100 a 107 sgr., Mittelwaare 110/12pfd. 85 a 91 sgr. Spiritus lebhaft zu weichenden Preisen, effektive Waare brachte von 23 thl. per 9600 Proz. Tr. ohne Faß, bis abwärts 22 thl. und 20½ bis 24 thl. incl. Fässer, zu welchen Preisen Abgeber übrig bleiben. Auf Lieferung in den Monaten November, Dezember und Januar wurde zu 23 thl. mit Faß bis 22½ thl. mit Faß, per Frühjahr zu 22½—22¼ thl. mit Faß gehandelt. Abgeber bleiben im Uebergewicht.

Posen, 12. Oktober. Die Zufuhren zu unseren Getreidemärkten waren in voriger Woche nur mäßig, am Schlusse derselben indeß reichlicher, und während für Weizen, wovon auch untergeordnete Sorten zum Vorschein kamen, so wie für Gerste und Hafer sich die früheren Preise gut behaupteten, erlitt Roggen merklichen einen erheblichen Rückschlag. Feiner Weizen brachte wie früher 70—75 thl., Mittelgattung 60—65 thl., ordinäre Waare 53—55 thl., Roggen schwere Sorte behauptete sich bis auf 37—38 thl., leichtere bis auf 34—36 thl., Gerste 40—45 thl. und Hafer 25—28 thl. Das Termin-Geschäft war lebhafter und schloß Roggen per Oktober-November zu 34, Frühjahr 37½ thl. Die gekündigten 300 Wispel wurden prompt realisirt. Auch Spiritus war auf Lieferung in lebhaftem Verkehr. Der von 19½ bis 21½ thl. für den laufenden Termin gezahlte Preis schloß wieder zu 19½. Die für diesmonatliche Lieferung zum Theile bereits in den ersten Tagen bewirkten Ankündigungen gelangten nach Abnahme wieder zum Versandt nach Berlin und stehen nunmehr fernere Ankündigungen wohl erst nach Mitte des Monats zu erwarten.

Breslau, 12. Oktober. Das Geschäft am heutigen Markte war ziemlich lebhaft, eine regere Kauflust zeigte sich indeß nur bei ermäßigten Preisen, in die nach längerem Hin- und Herziehen Verkäufer endlich zu willigen geneigt sich zeigten. Wir notiren: Weizen weißer 74—76—80—82 sgr., gelben 69—71—75—78 sgr., Roggen 47—48½—49½ sgr., Gerste 46—47—48½, Hafer 33—34—35 sgr., Erbsen 69—72—75 sgr. — An der Börse. Roggen sehr flau und zu weichenden Preisen gehandelt. Oktbr. und Okt.-Nov. 35—35 bez., Nov.-Dez. 36 bez. u. Br., Dezbr.-Januar 36½ Gd., April-Mai 40 bez. u. Br., Mai-Juni 40½ Gd. Spiritus flau und niedriger. Wir notiren: loco 9⅞ bez., 9⅞ Gd., pr. Oktbr. 9½ bez., Okt.-Novbr. 9½ bez., Novbr.-Dezbr. 8⅞ bez., April-Mai 9⅞ bez.

Antwerpen, 10. Oktober. Das Getreide-Geschäft war in dieser Woche zu weichenden Preisen, für Roggen um 1—1½. G. leblos.

Paris, 10. Oktober. Das Weichen der Preise hat in dieser Woche neue Fortschritte gemacht. Mehl der vier Marken, welches sich anfangs noch auf 53½ a 53 Fr. gehalten, ging auf 51½ à 51 Fr. zurück; Lieferung pr. November-Januar nicht über 50 Fr. zu notiren. Weizen ging gleichfalls 1½ Fr. am Mittwoch zurück und Handelswaare fand fast keinen Abzug. Roggen weniger angeboten, aber auch wenig verlangt und Preise fast nominell 18½ a 19 Fr. Gerste für Brauzwecke 18½ a 18½ Fr. bezahlt. Hafer behauptet seinen Preis 32 a 32½ Fr. für gute Waare. Rüböl. Disponible in Tonnen 118 Fr., in Gebinden 116 Fr., gereinigt. 126 Fr. Spiritus. Disponible 5—6 Imo. Qualität 90° 108 Fr., pr. November-Dezember 104 Fr., pr. Januar-April 102 Fr.

Waaren-Märkte.

Stettin, 12. Oktober. Hanföl, 1a Ruff. 12½ thl. trans. Br., Palmöl, 1a Liverpooler pr. Oct.-Nov. 16½ thl. bez. Wal. Span. 8½ thl. bez. Hering, Schott. crown u. full Brand 12½, 13/4 thl. trans. bez., Holsten- 12½ thl. trans. bez., 12½ thl. Br., Reis, Java Tafel- 6½ thl. trans. bez. Steinkohlen, große Newcastler 21 a 20 thl. bez., kleine Kohl 18 a 17 thl. bez.

London, 19. Oktober. Zucker der engl. Kolonien blieben bei hin und wieder etwas niedrigeren Preisen ziemlich belebt. In fremden Sorten machte man ca. 2000 F. Kuba- und Portoriko-Muscovaden zu 29 a 4 d a 44 a 2 d für schön bis f. gelb, ca. 1000 S. Havanazucker 35 a 10 d a 38 a 10 d für ord. bis gut gelb und eine schwimmende Ladung Havana- Nr. 10/11 zu 34 a, Muscovaden Bristol. Kaffee flau; Mantalion-Ceylon- 1 a 2 a niedriger als vorige Woche. Reis behauptet, aber etwas stiller. Für Indigo behaupteten sich die erhöhten Preisen nicht nur fest, sondern es gab auch augenblicklich nur wenige Abgeber. Das Auctions-Sortiment blieb im Ganzen sehr hinter der Erwartung zurück und kommt den im Juli angebotenen Partien lange nicht gleich. Nur ord. und besetzte für Export in der Regel nicht verwendbare Consumers, sowohl Bengale, Kistuds und Oude, als auch Kurpah sind reichlich vorhanden, glatte und zarte Waare dagegen ist sehr rar. Für Cochenille wird sich der Werth erst in nächster Woche in der für dieselbe angesetzten Auktion fixiren. Salpeter flau und niedriger. Talg fester.

Telegraphische Depeschen.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

Triest, Montag, 12. Oktober, Abends. Die Ueberlandspost ist eingetroffen und meldet aus Bombay vom 17. September außer den bereits über London eingegangenen Nachrichten, daß General Outram mit Verstärkungen in Allahabad angekommen sei. Der Cours auf London war in Bombay 2 sh. 1⅛ bis 1⅜ d. — Die Post aus China war noch nicht eingetroffen.

Paris, Dienstag, 13. Oktober, Morgens. Die Bank von Frankreich hat in einer gestern Abend stattgehabten Sitzung das Wechsel-Diskonto, so wie den Zinsfuß bei Vorschüssen von 5½ auf 6½ Proz. erhöht. — Marquis de Moustier reist heute nach Berlin, Graf Rayneval, der Gesandte am russischen Hofe, nach Petersburg ab. — Gestern Abend 10½ Uhr schloß auf dem Boulevard die 3proz. zu 66, 70 und werde österreichische Staatsbahn zu 66½ gehandelt.

London, Montag, 12. Oktober, Nachmittags. Nach eingegangener offizieller Nachricht hat der Dampfer „Alma" bei Point de Galle auf Ceylon die Transportschiffe „Penelope" und „Kleopatra" mit Truppen angetroffen. Andere 2500 Mann Verstärkungstruppen sollen Mauritius erreicht haben. Die „Times" meldet, daß sich Lucknow am 12. September noch gehalten habe.

Wien, Montag, 12. Oktober, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. Börse Anfangs gedrückt, bei Abgang der Depesche lebhafter. Silberanleihe 93. 5prozentige Metalliques 80⅝. 4½prozent. Metalliques 70⅞. Bankaktien 962. Nordbahn 170. 1854er Loose 106⅞. National-Anlehen 81⅞. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 243⅞. Credit-Aktien 206⅞. London 10, 12. Hamburg 77⅞. Paris 122⅞. Gold 7⅞. Silber 5⅞. Elisabethbahn 100⅞. Lombardische Eisenbahn 97. Theißbahn 100⅞.

Amsterdam, Montag, 12. Oktober. Getreidemarkt. Weizen, rother 17 Fl. niedriger. Roggen preishaltend. Raps pro Herbst 79½, pro Frühjahr 82½ nominell. Rüböl pro Herbst 45½, pro Frühjahr 46½.

London, Montag, 12. Oktober. Getreidemarkt. Englischer Weizen zwei Schillinge billiger, in fremdem langsamer Verkauf. Gerste einen Schilling wohlfeiler. Das Wetter ist trübe.

Berliner Börse am 13. October.

Getreidebericht von W. Wolff u. Co.

Wind: Süd. Barometer: 28 Thermometer: 10° +. Witterung: schön. Weizen: geschäftslos. Roggen: loco wenig offerirt, aber wenig gefragt, 88/90pfd. 41 thl., neuer 43 thl. pr. 2050 Pfd. bezahlt. Termine fest und steigend. Gekündigt 50 Wspl.

Hafer: unverändert. Rüböl: matt und billiger verkauft. Gek. 200 Ctr. Spiritus: durch forcirte Verkäufe, anscheinend Seitens der bisherigen Hausse-Partei zu stark weichenden Preisen gehandelt und sehr flau schließend. Gekündigt nichts.

Weizen loco nach Qualität gelb und bunt 60—70 thl. hochb. u. weiß 70—78, untergeordnet 50—62.

Roggen loco pr. 2050 pfd. nach Qualität 40½—41½ thl. gef., pr. Oktober, Oktober-November 40—½ bez. u. Gd., 41 Br., Novbr.-Dezbr. 40½—41½ bez., Br. u. Gd., pr. Dezember-Januar 41½—⅛ bez. u. Gd., 41½ Br., pr. Frühj. 43½—½ bez. u. Gd., 43½ Br., pr. Mai-Juni 43½—42 bez., Br. u. Gd.

Gerste, große loco 44—48 thl.

Hafer, loco nach Qualität 32—36 thl., Lief. Frühj. 32 thl. bez. u. Gd.

Rüböl, loco 14⅝ thl. Br., Okt. 14½—¼ thl. bez. u. Gd., 14⅝ Br., Okt.-Nov. 14½—¼ thl. bez., Br. u. Gd., Nov.-Dez. 14½ thl. bez. u. Br., 14⅝ Gd., April-Mai 14½ thl. bez. u. Gd., 14⅝ Br.

Leinöl, loco 15 thl. Br., Lief. 14½ thl. Br.

Spiritus loco ohne Faß 22½—22¼ bez., Oktober 23½—21½ bez., 22 Br., 21½ Gd., Oktober-November 22—21 bez. u. Br., 20½ Gd., November-Dezember 21½—20½ bez. u. Br., 20½ Gd., Dezember-Januar 21½—20½ bez. u. Br., 20½ Gd., April-Mai 22½—21½ bez. u. Gd., 21½ Br.

Fonds- und Aktien-Börse.

Unter dem Einfluß der schlechteren Londoner und Pariser Course und der von diesen Plätzen gemeldeten Diskonto-Erhöhungen eröffnete die heutige Börse in nicht weniger flauer Haltung, als sie gestern geschlossen hatte. Die Course der meisten Papiere stellten sich wieder namhaft niedriger, veranlaßten aber heute, im Gegensatz zum gestrigen Tage, durch diesen Rückgang eine von zahlreichen Deckungen unterstützte gute Kauflust, welche die Course wieder etwas steigerte, aber nicht bis zum Schluß des Geschäfts anhielt. Fonds nahmen auch heute an dem Cours-Rückgange Theil, der sich wieder stärker für Eisenbahn-, als für Bank- und Kredit-Aktien aussprach. Die von der Preußischen Bank auf Lombard geforderten Einschüsse bringen viele Papiere an den Markt. Geld war wieder in eher stärkerer Frage.

Franzosen eröffneten zu 153, hoben sich auf 154, welcher Cours jedoch nur vereinzelt bezahlt wurde, und schlossen wieder zum Anfangs-Course, demnach abermals 2½ Thaler niedriger als gestern. Das November-Geschäft blieb zu 1½—1⅞ Thaler billigerem Course als Casse und Ultimo beschränkt. Der Rückgang der Oesterreichischen Kredit-Aktien wurde durch die verhältnißmäßig gute Haltung der gestrigen Wiener Börse nicht aufgehalten. Zum gestrigen Course von 98 beginnend, gingen sie bis 97 zurück. Auch Darmstädter waren mit nur geringen Schwankungen und schwachem Umsatz von 94⅝ bis 94 weichend und zu letzterm Course angeboten. Dessauer kamen in Posten zu 63⅝ bis 63, 1⅛ unter gestrigem Course für gemischte zum Umsatz. Ebenso viel verloren, in den Coursen von 66⅝—65⅝. Quittungsbogen und zu 60⅝—60 die vollgezahlten. Moldauische passirten heute ebenfalls das Parl und blieben zu 99⅝ und Genfer zu 57 angeboten. Leipziger stellten sich 2, Meininger 1⅛ und Koburger ⅛ Proz. niedriger, erstere zwei Devisen nur mit Brief-Coursen. Kommandit-Antheile gleichfalls flau und billiger, der Diskonto-Gesellschaft zu 99⅝ und 99, also 1⅛ niedriger als gestern, während Konsortiumsscheine mit lebhaften Umsätzen nur ⅛ verloren und zu 102 eine Differenz gegen Antheile von vollen drei Prozent ergeben. Berliner Handelsgesellschaft war zu 75⅝ und 76, ⅛ Proz. höher, Preußische zwar ⅛ billiger, aber zu 89⅝ gefragt. Schlesischer Bankverein wurde zu 75⅝, 2⅝ billiger als gestern und Waaren-Kredit zu 97⅝—96⅝, 1 niedriger abgegeben.

Geringere Cours-Rückgänge liegen wieder für Bank-Aktien vor, Bremer waren 1⅛ Prozent niedriger angeboten, Preußische Bank, Norddeutsche und Hannover wurden 1, Weimar ½, Gera und Zettelbank ⅛ Proz. billiger abgegeben, Gotha ebenso viel billiger vergebens angeboten. Das einzige Papier, welches seinen Cours wirklich fest behauptet, ist Bereinsbank, die auch heute zu 99⅝ gefragt blieb. Provinzialbanken ohne Umsatz, Posen blieb zu 89, Pommern zu 138⅝ gefragt, Königsberg und Magdeburg zu 93 und Danzig zu 89 angeboten.

Für Eisenbahn-Aktien aller Art waren umfassende Verkaufsordres am Markte, die gleich bei Beginn des Geschäfts zu einer wesentlichen Coursherabsetzung führten, durch diese aber Deckungskäufe veranlaßten, welche die anfangs sehr herabgesetzten Course wieder etwas erhöhten. Da hierdurch eine festere Stimmung und größere Zurückhaltung der Verkäufer herbeigeführt wurde, zu den geforderten höheren Coursen aber keine Kauflust da war, so schrumpfte das Geschäft in den von dieser Reaktion betheiligten Papieren in der zweiten Hälfte der Börsenzeit auf eben so enge Dimensionen zusammen, wie es vorher umfangreich gewesen war. Die Schlußcourse blieben weit hinter gestrigen zurück. Auf fixe Lieferung wurde unter Kassencourses begeben. An jener schließlichen Coursbesserung waren betheiligt Berlin-Potsdam-Magdeburger, die sich von 126⅝ wieder auf 127⅝ stellten, Freiburger, alte, die sich von 111 auf 112⅝ besserten, Mecklenburger, die zu 48, und selbst zu 48½ gefragt blieben, Oberschlesische C., die von dem für Posten bezahlten Course von 120⅝ sich auf 121⅝ heben; sie wurden von Inhabern eine Zeit lang auf 122 gehalten, doch blieb mit 121⅝ anzukommen; ferner Oppeln-Tarnowitz, die, sehr flau eröffnend und gegen gestern um 4⅝ Proz. gedrückt, zu dem niedrigsten Course von 63⅝ zu lassen blieben; Berlin-Anhaltische, die sich, 2⅝ Proz. niedriger eröffnend, um ⅛ Proz. wieder besserten. Flau und angeboten blieben Thüringer, Rheinische, Berlin-Stettiner. Bergbacher litten heute stark unter der rückgängigen Bewegung und schlossen gegen gestern 3 Proz. niedriger. Theißbahnaktien wurden in Posten mit 97⅝ gehandelt.

Preußische Fonds waren durchweg matt und wesentlich niedriger; 4½proz. Anleihen, Staatsschuldscheine und Prämienanleihe um ⅛—⅛ Proz. Oesterreichische Nationalanleihe drückte sich gegen gestern um 1 Proz., Loose um 3 Proz. Russische und polnische Papiere flau, namentlich polnische Certifikate. Litt. A. sehr gedrückt.

Wechsel waren gefragt und blieben zu den notirten Coursen, die sich für Amsterdam in beiden Sichten ⅛ Thlr. höher, für Hamburg in beiden Sichten ⅛ Thlr. und für Wien ⅛ Thlr. niedriger stellten, meistens Geld. Der Diskonto wurde für Amsterdam mit 5½ Proz., für Hamburg mit 8 Proz., für London mit 7 Proz., für Paris mit 6½ Proz., für Augsburg und Frankfurt mit 6 Proz., für Petersburg mit 5 Proz. berechnet. Warschauer Wechsel 91⅝ bez.

Eisenbahn-Aktien.

Dividende pr. 1856.	St.		
Aachen-Düsseldorf	—	3½	78 G
Aachen-Mastricht	⅛	4	48—47 bz
Amsterd.-Rotterdam	3½	4	61½ bz
Bergisch-Märkische	3½	4	80½ B
Berlin-Anhalt	9	4	122—⅛ bz
Berlin-Hamburg	5½	4	110½—111 bz
Berl.-Potsd.-Magdb.	7	4	127½—126½—127½ bz
Berlin-Stettin	9½	4	120½ bz u B
Brsl.-Schw.-Frb.	9	4	111—112 bz u G
" " III. E.	—	4	104 B
Berg.-Reiße	3½	4	— —
Cöln-Crefeld	—	4	— —
Cöln-Minden	3½	3½	140 bz u G
Cosel-Oder. (Wilhelmb.)	0	4	44½ bz
Ludwigsh.-Berbach	9	4	142—141 bz
Nieder.-Mähren	0	4	— —
Magdeb.-Halberstadt	12½	4	194 B
Magdeb.-Wittenberge	⅛	4	34 B
Mainz-Ludwigshafen	5	4	— —
Mecklenburger	1½	4	48 bz u G
Münster-Hamm	—	4	— —
Neustadt-Weißenburg	4½	4½	— —
Niederschl.-Märkische	—	4	88½ B
Niederschl.-Zweigbahn	1½	4	— —
Nordb., Friedr.-Wilh.	1½	4	48 bz
Oberschlesische Litt. A.	11½	3½	132 bz
" Litt. B.	11½	3½	— —
" Litt. C.	—	4	120½—121½ bz
Oest.-Franz. Staats-	13 10/20	5	153—54 Fl. — 53 bz
Oppeln-Tarnowitz	—	4	64½—63½ bz u G
P.-M.-(Stettin-Dbw.)	1½	4	— —
Rheinische, alte	6½	4	85 bz
" neue	6½	4	— —
" neueste	—	4	— —
" St.-Prior.	6½	4	— —
Rhein-Nahebahn	—	4	53 G
Sächs.-Schles.-K.-Stadt	—	3½	— —
Stargard-Posen	3½	3½	91 bz
Thüringer	6½	4	120 B

Prioritäts-Obligationen.

	St.		
Aachen-Düsseldorf	4	—	— —
" do. II. Emiss.	4	—	— — III. — —
Aachen-Mastricht	4½	—	— — II. ab ⅛ — —
Bergisch-Märkische	5	101½	bz
" do. II. Serie	5	101½	bz
" do. III. S. (Dm. Soest)	4	—	— do. 4½ ⅛ — —
Berlin-Anhalt	4	—	— —
" do.	4½	—	— —
Berlin-Hamburg	4½	—	— —
" do. II. Emiss.	4½	—	— —
Berl.-Potsd.-M. Lit. A. u. B.	4	—	— —
" do. Lit. C.	4½	94	bz
" do. Lit. D.	4½	94	B
Berlin-Stettin	4½	—	— — II. — —
Cöln-Minden	4½	—	— —
" do. II. Emiss.	5	101½	bz
" do.	4	—	— —
" do. III. Emiss.	4	—	— —
" do. IV. do.	4	82	B
Cosel-Oder. (Wilhelmb)	4	—	— — III. — —
Düsseldorf-Elberfeld	4	—	— —
" do. II. Emiss.	5	—	— —
Magdeburg-Wittenberge	4½	—	— —
Niederschles.-Märkische	4	89	bz
" convert. "	4	89	bz
" convert. " III. Ser.	4	—	— —
" " IV. Ser.	5	—	— —
Nordbahn, Friedr.-Wilh.	4½	97½	G
Oberschlesische Litt. A.	4	—	— —
" Litt. B.	3½	—	— —
" Litt. D.	4	—	— —
" Litt. E.	3½	74—73½	bz
Oesterreichisch-Französ. St.	3	258	B
Pr. Wilh. (St.-Bahn.) I. S.	5	—	—
" II. Ser.	5	—	—
" III. Ser.	5	—	—
Rheinisch Priorit.-Oblig.	4	—	—
" vom Staat garant.	3½	—	—
Ruhrort-Cref.-K.-Gladb.	4½	—	—
" do. II. Ser.	4	—	— III. S. — —
Stargard-Posen	4	—	—
" II. Emission	4½	86½	B
Thüringer	4½	—	—
" do. III. Serie	4	—	— IV. S. — —

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pr. 1856.	St.		
Preuß. Bank-Anthetle	8½	4½	145 bz
Berl. Kassen-Verein	7½	4	— —
Braunschw. bd. abgest.	5	4	115 etw. bz u B
Bremerhafe "	7½	4	104 etw. bz u B
Rostocker "	7½	4	120 B
Geraer "	5½	4	88 bz
Thüringer "	6	4	80 bz u B
Gothaer "	—	4	85 B
Hamb. Nordb. Bank	—	4	88 bz u B
" Vereins-Bank	—	4	99½ G
Hannoversche Bank	—	4	100 bz
Bremer Bank	—	4	113 B
Luxemburger Bank	—	4	81 B
Danmärkt. Zettelbank	—	4	89—88½ bz
Darmst. Credit.-Akt.	15	4	94½—94 bz u B
" Berecht.-Scheine	—	—	— —
Leipzig. Credit.-Aktien	5	4	70½ bz u B
Meininger " "	7	4	81 B
Coburger " "	6	4	70 bz
Oestener " "	17 10/20	4	63½—63 bz u B
Moldau. Credit-Bank	—	4	99½ bz u B
Oesterreich. " "	11	5	98—97 bz
Genfer " "	7	4	57 bz u B
Disc.-Comm.-Antheile	18½	4	99½—99 bz
" Cont.-Scheine	—	—	102 bz
Berl. Handels-Gesellsch.	5	4	75½—76 bz
Schlesischer Bankverein	7½	4	75½ bz
Preuß. Handelsgesell.	11	4	89½ G
Waaren-Kred.-Gesell.	11½	5	97½—96½ bz
Gesf. für v. Eisenbdb.	—	5	85 B
Minerva Bergw.-Akt.	8½	5	30 B

Gold und Papiergeld.

Louisd'or	110½ bz	Fr. Stn. m. R.	99½ G
Gold al marco	214 B	" " o. R.	99½ bz u B
		" Bsch. 2-M.	99½ bz

Wechsel-Course vom 12.

Amsterd. kurz	142½ bz	Wien 20 fl. 52	95 bz
do. 2 Mt.	141½ bz	Augsburg 22	101½ G
Hamburg kurz	151½ bz	Leipzig ⅛ Tage	99½ bz
do. 2 Mt.	149½ bz	do. 2 Mt.	98½ bz
London 3 Mt.	6 17½ bz	Frankf. a. M. 2 G.	56 18 G
Paris 2 Mt.	79 bz	[illegible]	[illegible]

Preußische Fonds.

	St.		
Freiwillige Anleihe	4½	98½ B
Staats-Anleihe 1850, 52	4½	98½ bz
" " 1853	4	93 B
" " 1854	4½	98½ bz
" " 1855	4½	98½ bz
" " 1856	4½	98½ bz
Staats-Schuldscheine	3½	81 bz
Staats-Prämien-Anleihe	3½	107½ B
K. K. Schuld.	3½	— —
Berl. Stadt-Obligationen	4½	— —
" " "	3½	— —
K. K. Pfandbriefe	3½	82½ bz
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	— —
Pommersche "	3½	83½ B
Posensche "	4	— —
Pos. n. Pfd.	3½	— —
Schlesische Pfandbriefe	3½	— —
Westpreuß. "	3½	79 bz
Kur- u. Neum. Rentenbr.	4	90½ bz
Pommersche "	4	90 B
Posensche "	4	87½ G
Preußische "	4	— —
Westph.-Rhein. "	4	— —
Sächsische "	4	— —
Schlesische "	4	91 G

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metalliques	5	75 G
" National-Anleihe	5	76½—⅛ bz u B
" 250 Fl. Pr.-Obl.	4	100½—100 bz
" Bauloose	—	97½ bz u B
Russ. Pr.-Anl. 6. Aufl.	5	105 bz
" 6. Aufl.	5	103½ bz
Englische Anleihe	5	106½ B
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	89½ B
Kurl. Litt. A. à 300 Rl.	5	— —
" Litt. B. à 200 Rl.	—	82½ G
Pfandbr. neue in Stb.-R.	4	89½ bz
Partial-Oblig. à 500 Rl.	4	86 B
Polnische Bank-Billets	—	91½ bz
Hb. St.-Pr.-A. 100 P. M.	—	69 B
Bad. 40 Fl. Prämien-Obl.	—	39 G
Neue Bad. 35 fl. Pr.-Obl.	—	27½ bz
Oesterr. Prämien-Anleihe	2½	90 G

Verlag der Expedition der National-Zeitung (W. Wolff) in Berlin. Verantwortlicher Redakteur: F. Zobel in Berlin. Druck von Eduard Krause in Berlin, Französische Straße Nr. 51.